



Landeskrankenhaus
HORN

Torische Linsen – Routine oder Luxus?

Von Prim. Dr. Johannes Funder

1. Die allgemeine Ausgangslage

Die refraktive Komponente einer Cataractoperation wird zunehmend bedeutsam, weil wir höhere Erwartungen an die Qualität dieser Operation stellen. Mit dieser Entwicklung wurde auch die Astigmatismuskorrektur zum Diskussionssthema. Wir in Horn haben deshalb beschlossen, diese Überlegungen in der Praxis umzusetzen.

2. Torische Linsen-Hornhautschnitte

Allgemein gilt, dass durch Hornhautschnitte die Achsenlage gut getroffen werden kann, dass aber die Höhe der Korrektur nicht so exakt berechenbar ist, weil die unterschiedliche Wundheilung das Ergebnis beeinflusst.

3. Finanzierung

Die Leiter aller Augenabteilungen Niederösterreichs haben sich 2012 auf eine

gemeinsame Ausschreibung einer Standardlinse einigen können. Diese Ausschreibung beinhaltete auch torische Linsen, die von derselben Plattform implantierbar sein sollten. Für die Standardlinse wurde eine Mindeststückzahl und für die torische Linse eine prozentuelle Obergrenze festgesetzt. Mit dem Ergebnis der Ausschreibung, das Ende 2013 vorlag, waren sowohl unsere Wirtschaftler als auch wir Ärzte sehr zufrieden.

4. Personal

Durch das gültige Arbeitszeitgesetz verringerte sich die Anzahl der anwesenden Ärzte in der Kernarbeitszeit. Das bedingte einen langsamen Start für diese Neueinführung, verlangte diese doch eine Reihe von Zusatzuntersuchungen und ein längeres Aufklärungsgespräch. Die sogenannte „chair-time“ wurde mehr. Zu Jahresende 2014 gelang es, eine Personalaufstockung vorzunehmen, sodass 2015 keine ärztlichen Personalsorgen zu erwarten sind.

5. Geräte

Bis 2014 stand uns neben einem IOL-Master auch eine Pentacam zur Diagnostik zur Verfügung und wir markierten präoperativ die Achse händisch. Im Herbst 2014 kam es durch das Verionsystems zu einer erheblichen Verbesserung in mehrfacher Hinsicht.

- Die Hornhauttopographie mit dem Verion ist nach einiger Übung einfacher.

- Das Übertragen von Daten zur Linsenberechnung entfällt größtenteils.
- Die Linsenberechnung findet direkt am Verionsystem statt.
- Kein präoperatives Markieren notwendig.
- Das Einspielen der Daten in das Okular des Operationsmikroskops stellt kein Problem dar.
- Die gewünschte Achsenlage ist eindeutig erkennbar.
- Die Chair-Time hat sich eindeutig verringert und die Präzision bei der Linsenimplantation stark verbessert.

6. Ablauf

Die Implementierung von torischen Linsen in den klinischen Alltag verändert die Ablauforganisation prä- und intraoperativ. Der Bestellvorgang und die Lagerhaltung sind nicht so einfach wie bei einer Standardlinse.



7. Rückmeldungen

Nach den ersten hundert Linsen fällt unsere Bilanz sehr positiv aus. Besonders Patienten, bei denen ein sehr hoher Astigmatismuswert korrigiert werden konnte, waren postoperativ sehr zufrieden.

8. Perspektiven

2015 wollen wir den Anteil torischer Linsen verdoppeln. Die präoperative Untersuchungsroutine inkludiert nun die Option einer torischen Linse. Im Unterschied zur viel diskutierten Femtosekundenlaser-Cataractoperation sind die Investitionen überschaubar, der zusätzliche Zeitaufwand zumutbar, das Ziel und die Vorteile klar erkennbar. Möglicherweise gehört dem Laser die Zukunft, torische Linsen aber bringen Verbesserungen hier und heute. ▶



Prim. Dr. Johannes Funder
Landeskrankenhaus Horn,
Abteilung für Augenheilkunde
Spitalgasse 10, 3580 Horn
augenabteilung@horn.lknoe.at
➔ www.horn.lknoe.at